



**L**aura ist jung, attraktiv, blond. In Boutiquen wird sie bevorzugt bedient und gerne ausführlich beraten. Ob das auch an der Tankstelle klappt? Laura braucht Öl für ihren Dreier-BMW. Die nächste Station bietet einen Tankwart-Service – super! Als sie die Motorhaube öffnet, ist der Profi-Zapfmeister gleich zur Stelle und checkt den Ölstand. „Knapp, aber in Ordnung. Nehmen Sie doch eine Flasche mit, zur Sicherheit!“ Gute Idee, aber welche Sorte? Zielsicher greift der Profi ins Regal: „Hier, unser 5W-40, das ist das Beste für Ihren Motor.“ Doch das hat seinen

kaputt“ ist schlicht falsch. Bei vergleichbarer Viskosität und besser noch identischer Ölnorm kann sehr wohl ein Produkt anderer Herkunft eingefüllt werden.

**Welches Öl? Auf die Norm kommt es an**

Was hinter den genormten Kenngrößen steckt, erklärt Harry Hartkorn, Chef-Anwendungstechniker beim deutschen Motorölhersteller Liqui Moly: „Die Viskosität beschreibt, wie dünn- respektive dickflüssig ein Öl ist. So kann ein gewöhnliches Mehrbereichs-Motorenöl mit SAE 15W-40 bis minus 20 Grad Celsius verwendet werden. Je kleiner die erste Zahl, desto besser ist die Fließfähigkeit auch



**TANKSTELLE** Die Beratungsqualität beim Ölkauf hängt stark vom Personal ab. Viele Profis an Markentankstellen zeigten sich zuvorkommend, kannten sich aus und erklärten auf Wunsch bis ins Detail

Preis: fast 30 Euro. Ist das nicht ein bisschen viel für einen Liter Öl? Laura kauft nichts. Denn sie prüft im Auftrag von AUTOSTraßenverkehr die Beratungsqualität beim Ölkauf an Tankstellen, im Autozubehörhandel sowie in Baumärkten. Das Beratungsergebnis im Baumarkt um die Ecke? Da ist kein Berater. Die Kinder, die früher die Besten beim Versteckspielen waren, arbeiten heute offensichtlich hier. „Ja, der Mitarbeiter der Eisenwarenabteilung kommt gleich zu Ihnen“, so die Dame an der Infotheke. Dort wäre er besser auch geblieben. Sein Hinweis „Verschiedene Öle dürfen Sie keinesfalls mischen, da geht der Motor

bei sehr niedrigen Temperaturen. Moderne Synthetik-Leichtlauföle haben einen unteren Wert von 0W oder 5W, was einer Tieftemperatureignung von minus 40 oder minus 35 Grad entspricht, vor allem aber auf Kurzstrecken zu schnellerer Schmierung, weniger Verschleiß und einer gewissen Kraftstoffersparnis führt.“ Und die zweite Zahl? „Sie gibt an, wie dickflüssig das Öl bei 100 Grad ist, und lässt damit Rückschlüsse auf die Schmier-sicherheit bei hohen Temperaturen zu. Je größer die Differenz der beiden Angaben, desto breiter ist der Anwendungsbereich. Allerdings sind in diesen Angaben noch keine Informationen über die Qualität des Schmierstoffs enthalten.“

# Das richtige Motoröl?

Wer ohne Vorkenntnisse das vom Autohersteller vorgeschriebene Motoröl für sein Auto finden will, darf nicht überall auf **KOMPETENTE BERATUNG** hoffen. Dennoch ist Ölkauf keine Hexerei: Mit unseren Tipps finden Sie das beste Öl zum günstigsten Preis.



**BAUMARKT** Hier Wandfarbe, dort Wohnraumdeko, aber an der kompetenten Öberberatung fehlt es meist. Hier sollte man wissen, was der Motor braucht, oder die aushängenden Zuordnungslisten nutzen



**KFZ-FACHHANDEL** Geschultes Personal mit überwiegend fahrzeugtechnischem Hintergrund – in den großen Zubehörshops gab's die beste Beratung. Neben teuren Markenölen werden auch günstigere Alternativen angeboten

„Hier unten am Etikett ist nachzulesen, welche Herstellernormen das Öl erfüllt“, erklärt der freundliche Mitarbeiter eines anderen Baumarkts. Auch die geforderte BMW-Norm „Longlife 04“ ist neben „VW 502 00“ oder „Ford WSS-MC 917 A“ dort aufgedruckt. Öle nach diesen Normen sind auch an der Tankstelle zu haben – dort aber meist viel teurer. Laura fragt nach günstigeren Alternativen. An der Station ist das nicht viel zu machen: „Versuchen Sie es doch im Autozubehör-Fachhandel!“

Bingo, denn der Mitarbeiter dort ist geschult und kennt seine Produkte. Hier gibt es Öl für Lauras BMW schon zum Literpreis von unter 15 Euro. Geht es noch günstiger? „In Ausnahmefällen, etwa beim einmaligen Nachfüllen mit Kleinmengen unter einem halben Liter, schon“, meint der Verkäufer. „Wer aber aus Kostengründen größere Mengen ohne passende Herstellerfreigabe einfüllt, handelt fahrlässig.“ Bei einigen modernen Autos muss das Öl je nach Einsatzbedingungen nur alle zwei

Jahre oder erst nach 30 000 km gewechselt werden. Dazu sind aber spezielle und meist teure Longlife-Öle notwendig, die auch beim Nachfüllen verwendet werden sollten. Das vermeidet Probleme, wenn ein möglicher Motorschaden nachweislich auf falsches Öl zurückzuführen ist. Den besten Tipp gibt's für Laura an einer kleinen freien Tankstelle: „Schauen Sie doch ins Internet“, meint die Mittfünfzigerin hinterm Tresen völlig uneigennützig. Tatsächlich bieten die Internetseiten

der großen Tankstellenketten wie Aral, Avia oder Shell wie auch die von Schmierstoffexperten wie Castrol, Mobil 1 oder Liqui Moly praktische Online-Ölwegweiser.

**Mit wenigen Klicks zum richtigen Öl**

Nach Eingabe weniger Daten aus dem Fahrzeugschein lassen sich damit schnell die richtigen Öle des jeweiligen Anbieters herausfiltern. Markenübergreifend leistet dies auch die Homepage des Internet-Reifenriesen Delticom ([www.reifendirekt.de](http://www.reifendirekt.de))

unter der Rubrik „Motoröl“. Laura ist überrascht: Öle, die an der Tankstelle fast 30 Euro pro Liter kosten, sind im Fachhandel oder im Internet oft für weniger als die Hälfte zu haben. Es lohnt also, sich schon frühzeitig mit der Frage zu beschäftigen, welches Öl zum Motor passt. Und wer eine kleine Nachfüllflasche der passenden Qualität ins Auto legt, muss unterwegs nicht teuer nachkaufen. *Thiemo Fleck*

**INFO**

**AUTO-FAZIT**

# Das müssen Sie über Motoröle wissen

Ölkauf ist keine Hexerei. Welches Öl ein Auto unter welchen Bedingungen braucht, steht meist in der Bedienungsanleitung. Gewählt wird primär nach Norm und nicht nach Viskosität. Das für den Motor optimale Öl muss nicht zwingend das teuerste sein.

**ÖL-NORMEN**

Sie müssen den Anforderungen des Autoherstellers entsprechen. Oft ist nur die aktuellere, höherwertige Norm angegeben. Das macht die Zuordnung schwieriger. Im Zweifel hilft die Liste oder das Internet weiter.



**VERWENDUNGSBEREICH**  
Auto, Motorräder, Boote oder Rasenmäher – Öle gibt es so viele wie Anwendungsgebiete.

**VISKOSITÄTSKLASSE**  
Aktuelle, für Pkw geeignete Mehrbereichsöle decken weite Temperaturbereiche ab. Je kleiner die Zahl vor dem „W“, desto besser die Fließfähigkeit bei Kälte; je höher die zweite Zahl, desto temperaturfester ist das Öl.

**ART DES ÖLS**  
Mineralisch, Hydrocrack oder synthetisch. Wichtig: Mischen ist möglich.

Unser Check zeigt, dass viele Verkäufer in Baumärkten und auch an Tankstellen nicht überzeugen, wenn es um gute Öberberatung geht. Manche sind zurückhaltend, weil ein Motorschaden wegen falschen Öls nie ganz ausgeschlossen ist – da spielt Angst vor dem Risiko mit. Doch wer das Fahrzeug oder die vom Autohersteller geforderte Motorölspezifikation kennt, der kann in den eindeutigen Zuordnungslisten der Öhersteller problemlos selbst das passende Produkt finden. Bei der Suche mit Ölwegweiser im Internet genügt sogar die Eingabe der Typschlüsselnummern des Fahrzeugscheins.

Fotos: Dino Eisele